

REGION: Bauprojekte sind auf Kurs und nehmen Gestalt an

Gebaut wird auch in der Ferienzeit

Die Auftragslage in der Bau-
branche ist intakt. Zuneh-
mende, pandemiebedingte
Lieferengpässe können sich
auf die Termine auswirken.

PETER GRAF

Der nach Königin Agnes benannte
Neubau des Kantonsspitals Baden
(KSB) ist nicht zu übersehen: Seit dem
Spatenstich vor knapp vier Jahren ist
er neben dem markanten Bettenhaus
von 1978 in die Höhe gewachsen. Im
Jahr 1349 hat die ungarische Königin
Agnes am Kirchplatz in Baden das
erste Spital gestiftet, aus welchem
später das Stadtspital, das derzeitige
Regionale Pflegezentrum und später
das KSB hervorgingen. Mit acht
Stockwerken ist der weit fortgeschrit-
tene Neubau, dessen Kosten mit 545
Millionen Franken beziffert werden,
nur halb so hoch wie das bestehende
Spitalgebäude.

Mit rund 351 000 Kubikmetern ent-
spricht das Volumen des Neubaus
etwa jenem des Roche-Towers in Bas-
el. Auf einer Nutzfläche von zehn
Fussballfeldern oder 76 215 Quadrat-
metern werden rund 400 Betten zu
stehen kommen. Die Pandemie verur-
sachte nicht nur Mehrkosten, sondern
auch eine Verschiebung der für den
Herbst 2023 geplanten Eröffnung um
ein Jahr in den Herbst 2024.

Eine herausfordernde Baustelle

Nach knapp zwanzig Jahren Planung
wurden im vergangenen September
die Arbeiten an der Mellingerstrasse
aufgenommen. Sie soll dringliche be-
triebliche und städtebauliche Verbes-
serungen für alle Verkehrsteilneh-
menden und die Anwohnenden bring-
en. Der mit Kosten von 26 Millionen
Franken bezifferte, rund 550 Meter
lange Abschnitt ist das letzte Teil-
stück auf der Achse von der Autobahn
bis zum Schulhausplatz Baden. Um
zuverlässige Reisezeiten zu garan-
tieren, wird der Individualverkehr opti-
miert. Nach dem Abbruch der alten
SBB-Brücke und dem erfolgreichen
Einschub der neuen Brücke werden
nun die Werkleitungen, aber auch
die Fundationsschichten, Randab-
schlüsse, Strassenentwässerungen
sowie die Beläge ersetzt.

Mit der Strassensanierung und der
Brückenerneuerung wird auch die
Durchfahrthöhe, welche in den ver-
gangenen Jahren zahlreichen LKW-
Fahrern zum Verhängnis wurde, auf
4,5 Meter erhöht. Gegenwärtig sind
die Vorarbeiten im Gange, um auf der
stadtauswärts liegenden Seite der
neuen SBB-Brücke den Steg für den
Fuss- und Veloverkehr zu montieren.
Unter der Brücke ist der Kreislauf Burghalde, welcher künftig die Einfahrt von der Burghalden- und Kreuzlibergstrasse erleichtern soll, am Entstehen.

Dringend benötigter Schulraum

Vor zwei Jahren wurde der Bevölke-
rung von Obersiggenthal das Sieger-
projekt «Louise» präsentiert - nun ist
der Schulhausneubau Goldiland im
Entstehen begriffen. Der Spatenstich
fand im vergangenen Januar statt, und
am 25. April erfolgte im Beisein von



Visualisierung des Neubaus «Agnes» des Kantonsspitals Baden

BILD: ZVG



Unter der Brücke wird der Kreislauf Burghalde entstehen

BILD: ZVG



Visualisierung Schulhaus Goldiland, Obersiggenthal

BILD: ZVG



Ein Leuchtturm für Baden – der Akara Tower

BILD: ZVG

Behörden, Architekten und Kindern
die Grundsteinlegung. Die Ortsbeton-
arbeiten konnten mittlerweile weitge-
hend abgeschlossen werden. Das Bau-
gerüst lässt erahnen, dass in den kom-
menden Tagen mit der Montage der
vorfabrizierten Holzelemente begon-
nen wird. Die Holzbauweise führt zu
einer kürzeren Bauzeit, sodass die je
vier geplanten Klassenzimmer und
die dazwischenliegenden Gruppen-
räume in den beiden Obergeschossen

ab dem Schuljahr 2023 zur Verfügung
stehen. Der moderne Holzbau vermag
höchsten Ansprüchen punkto Wärmed-
ämmung, Schall- und Brandschutz
sowie dem dringenden Bedarf an
Schulraum zu genügen.

Ein Leuchtturm für Baden

Bereits 1931 entstand mit dem 55 Me-
ter hohen Bel-Air-Turm in Lausanne
eines der ersten Hochhäuser der
Schweiz. Dieser wird noch heute als



Ein markantes Haus mit 400 Spitalbetten entsteht

BILD: PG



Herausfordernd: Der Einschub der neuen Brücke in Baden

BILD: PG



Die Gemeinde erhält so den dringend nötigen zusätzlichen Schulraum

BILD: PG



Büro- und Gewerbeflächen entstehen an bester Lage im Stadtzentrum

BILD: PG

das Kernstück der Stadt wahrgenom-
men. Zahlreiche, auch bedeutend hö-
here Wohn- und Bürotürme sind seit-
her gebaut worden. So entsteht nun
auch auf dem ABB-Areal in Baden, wo
2017 noch die Bauprofile standen, der
Akara Tower. Mit 66 Metern wird es
das höchste Gebäude der Stadt. Dort
entstehen an bester Lage, nur wenige
Minuten vom Bahnhof entfernt, 150
Eineinhalb- bis Viereinhalb-Zimmer-
Wohnungen sowie Büro- und Gewer-

beflächen. Diese städtebaulich wert-
volle Immobilie vermag auch durch
die Schonung knapper räumlichen
Ressourcen zu überzeugen. Unter
dem Hochhaus und dem davor eben-
falls entstehenden Stadtplatz liegt
eine unterirdische Einstellhalle mit
knapp 500 Parkplätzen. Ausserdem
werden rund 350 Veloabstellplätze
zur Verfügung stehen. Der Akara To-
wer wird ein wahrer «Leuchtturm» in
der Stadt.